

Pressemitteilung, März 2018 (Seite 1 von 3)

# Rinnzekete bee bee nnz krr müü

**Leda Bourgogne / Ryan Cullen / Diogo Duda / Beate Engl / FORT /  
Andy Holden / Daniel Kemeny / Ulrike Königshofer / Tobias Krämer /  
Hanne Lippard / Isabell Ratzinger**

16. März bis 29. April 2018

Eröffnung: 15. März 2018, ab 18 Uhr

**Internationale künstlerische Positionen voller Witz und Ironie verweisen auf die politische und soziale Situation des Umbruchs in der aktuellen gesellschaftlichen Ordnung. Dabei verblüffen sie in ihrer Grundidee durch offensichtliche Parallelitäten zu künstlerischen Tendenzen wie Dada und deren unmittelbare Reaktion auf die Werteverchiebung nach dem Ende des ersten Weltkrieges vor 100 Jahren.**

**Rinnzekete bee bee nnz krr müü** – der Titel der Ausstellung entstammt der *Ursonate* von Kurt Schwitters. Nur aus einzelnen Lauten bestehend ist das Gedicht ein Sinnbild für die Destruktion vorherrschender Sinnggebung und bürgerlicher Ordnung um 1918. Sowohl methodisch als auch onomatopoetisch verweist der Titel auf die den ausgewählten künstlerischen Positionen inhärenten Mechanismen. Wie in der Umbruchphase nach dem ersten Weltkrieg befinden wir uns aktuell in einem gesellschaftlichen und politischen Spannungsfeld der Infragestellung oder sogar Ablehnung bislang geltender Wertesysteme. Entsprechend zeigen sich in den Arbeitsweisen und Motiven der gezeigten Werke deutliche Parallelen zur Kunstbewegung Dada. Hier wurde das Kunstwerk im herkömmlichen Sinne negiert und traditionelle Kunstformen ironisch bis satirisch weiterentwickelt. Damals wie heute werden Alltagsgegenstände in der Konsequenz durch menschliche Eingriffe von ihren ursprünglichen Aufgaben befreit. Komik wird zum Mittel, scheinbar Unbegreifliches zu verarbeiten.

Aktuelle regionale sowie internationale Positionen begegnen sich im Parcours der Ausstellung und verbinden Skulptur, Video und Installationen. Gemeinsam hinterfragen sie auf subtile Weise als Realität verstandene Mechanismen und Systeme. Automaten, Readymades oder Objets trouvés, die ihrer ursprünglichen Funktion enthoben wurden, gehen nun zielstrebig ihrer sinnlosen Aufgabe nach. Der Gegenstandszweck wird negiert und schließlich ganz ad absurdum geführt. Scheinbar Bekanntes wird mit immanenten Paradoxien und Widersprüche

Pressemitteilung, März 2018 (Seite 2 von 3)

konfrontiert und verunsichert den Betrachter. Mit Humor werden gesellschaftliche Zwänge, Bürokratie und Effizienz durch Zweckentfremdung ihrer repräsentativen Symbole ironisiert.

Während die künstlerischen Arbeiten vor hundert Jahren überwiegend als satirische bis geradezu unsinnige Parodien der etablierten Kunst entstanden, wachsen die hier gezeigten Arbeiten vielmehr über eine offensichtliche Unsinnigkeit hinaus. Gesellschaftliche und politische Missstände werden nicht unmittelbar und laut angegriffen, stattdessen wird eine durch den Zeitgeist ausgelöste gesellschaftliche Stimmung über intellektuelle Transfers angestimmt. So übernimmt beispielsweise das maschinelle Element, reduziert auf seine rudimentäre offensichtliche Mechanik, nicht die Funktion, Unbehagen im Hinblick auf eine drohende Substitution des Menschen auszulösen. Es wird vielmehr zum Repräsentanten der eindeutig menschlichen Urheberchaft. In den verschiedenen Arbeiten wiederkehrende Motive und ästhetische Mittel wie Endlosschleifen, kreisende Bewegungen, Monotonie und Wiederholung verweisen auf reale Lebensumstände. Zugleich kommt beispielsweise durch den bewussten Einsatz von Lowtech und den Verweis auf die Natur und physikalische Phänomene als Kunstproduzenten eine idealisierende Sehnsucht und Nostalgie nach „der guten alten Zeit“ zum Ausdruck, die parallel in der aktuellen sozialen und politischen Ausrichtung der Gesellschaft als Gegenpol zu ständigem neoliberalen Fortschrittsstreben und Wandel anzutreffen ist.

Der Nassauische Kunstverein Wiesbaden wird durch das Kulturamt der Landeshauptstadt Wiesbaden dauerhaft institutionell gefördert.



Die Ausstellung wird gefördert durch das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst.



Die Nassauische Sparkasse Wiesbaden fördert die Ausstellung im Rahmen seiner Reihe PERSPEKTIVEN DER ZUKUNFT und möchte damit einen Anstoß zur kritischen und ungewöhnlichen Auseinandersetzung mit Zukunftsvisionen und gesellschaftlichen Entwicklungen geben.



Die Ausstellung wird gefördert durch das Bundeskanzleramt Österreich.





Pressemitteilung, März 2018 (Seite 3 von 3)

## **Programm zur Ausstellung /**

### **Eröffnung**

Donnerstag, 15. März 2018, 18 bis 20 Uhr

### **Führungen**

Jeden Sonntag, 15 Uhr und auf Anfrage

### **Espresso**

Kurzführung in der Mittagspause mit Espresso

Jeden Dienstag, 12.45 bis 13.15 Uhr

### **Kinder mittenDRIN**

Für alle / mit den „Kunst-Koffern“

Samstag, 17. März und 28. April 2018, 11 bis 13 Uhr

### **Wilhelms Wanne**

Ein interaktiver Rundgang durch die Ausstellung / von 8-88 Jahren

Samstag, 21. April 2018, 15 bis 17 Uhr

### **18. Kurze Nacht der Museen und Galerien**

Samstag, 14. April 2018, 19 bis 24 Uhr

### **Kuratorenführung**

Mit Ann-Kathrin Dübbbers

Sonntag, 22. April 2018, 15 Uhr

### **Finissage**

Sonntag, 29. April 2018, 15 bis 18 Uhr

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für weitere Informationen und Pressebilder stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung.

Pressemitteilung, März 2018

## Rinnzekete bee bee nnz krr müü

**Leda Bourgogne / Ryan Cullen / Diogo Duda / Beate Engl / FORT /  
Andy Holden / Daniel Kemeny / Ulrike Königshofer / Tobias Krämer /  
Hanne Lippard / Isabell Ratzinger**

16. März bis 29. April 2018

Eröffnung: 15. März 2018, ab 18 Uhr

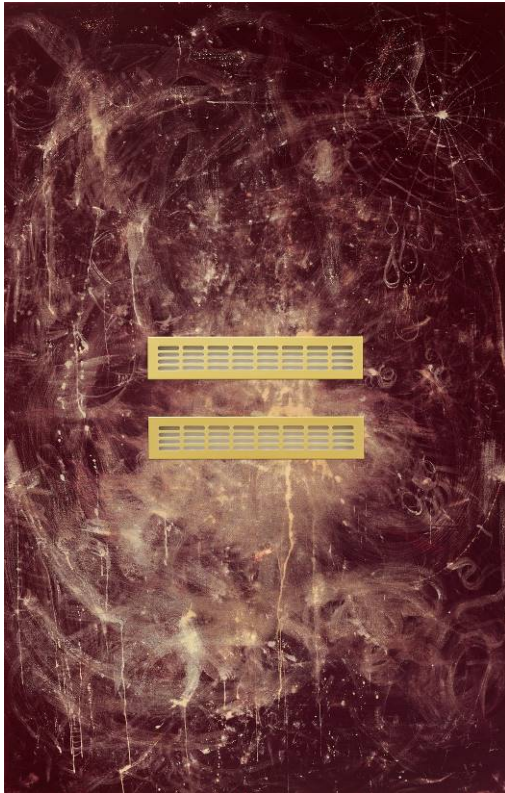
### Pressebildliste /

Bitte beachten Sie das Copyright. Die Verwendung der Bilder im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Ausstellung ist frei. Gerne stellen wir Ihnen die gewünschten Bilder in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Im Gegenzug freuen wir uns über die Zusendung eines Belegexemplars / Beleglinks.



**Leda Bourgogne**  
Locker 3, 2017

Fahrradschloss, Metallring,  
10 x 10 x 10 cm,  
Courtesy: BQ, Berlin,  
Foto: Ivan Murzin, Frankfurt



**Leda Bourgogne**  
Ventilation Carnation, 2017

Bleichmittel auf Samt, Aluminium, Holz,  
147 x 94 x 2,5 cm,  
Courtesy: BQ, Berlin,  
Foto: Pascal Petignat, Wien



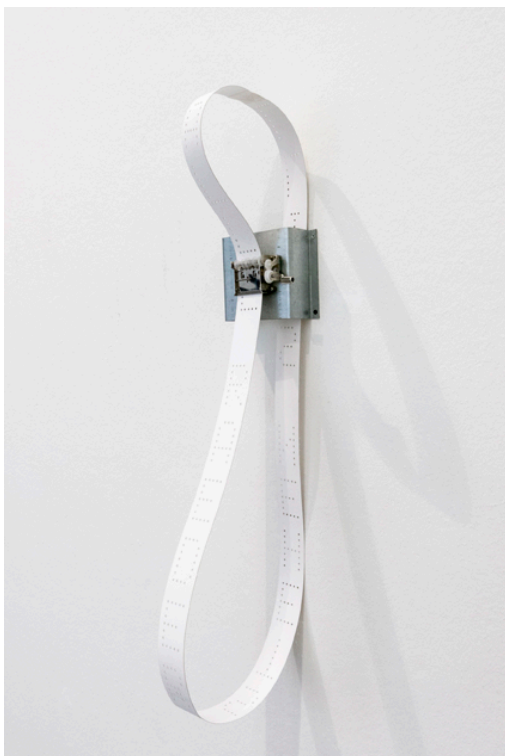
**Ryan Cullen**  
The Reason All My Friends Are  
Depressed (United States), 2018

Acryl auf MDF,  
43 x 20 cm,  
Courtesy und ©: Der Künstler



**Diogo Duda**  
EQUÂNIME (EQUANIMOUS), 2014

Gläser und Wasser,  
ca. 40 x 10 x 10 cm,  
Courtesy: Der Künstler,  
Foto: Gabriel Paulst



**Beate Engl**  
Arbeiterorgel (Alle Räder stehen still), 2014

Spieluhr, gestanztes Papier,  
115 x 15 x 20 cm,  
Edition: 5+1  
Courtesy: Die Künstlerin  
Foto: Leonie Felle



**Beate Engl**

Einer für alle, 2009

Zinkeimer, Motor, Metall, Aluminium, roter Polyester-Stoff,  
300 x 300 x 155 cm,  
Edition: 3  
Courtesy und ©: Die Künstlerin



**Beate Engl**

Kolporteur, 2017

Orgelflöten, Holz, Metall, Gummi,  
Schläuche, Plexiglas, Lack, Räder,  
wöchentlich gestanzte schwarze  
Papierrollen mit jeweils sechs  
Schlagzeilen als Notenband,  
90 x 150 x 90 cm,  
Courtesy: Die Künstlerin,  
Foto: Maximilian Geuter



**FORT**

Eye to Eye, 2016

Installationsansicht Langen  
Foundation, Neuss,  
Türen, Türvorleger,  
Maße variabel,  
Courtesy: Die Künstlerinnen und  
Sies + Höke, Düsseldorf,  
Foto: René Arnold



**FORT**

Sunny, 2017

Heizung mit Ball,  
F/O 23/5,  
59 x 91 x 26 cm,  
Courtesy: Die Künstlerinnen und  
Sies + Höke, Düsseldorf,  
Foto: Achim Kukulies



**Andy Holden**

Laws of Motion in a Cartoon Landscape,  
2011–2016

Digitale Animation und Collage, 2-Kanal-Film,  
60 Min.,  
Courtesy und ©: Der Künstler

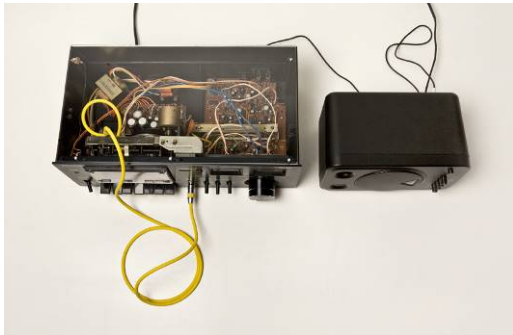




**Daniel Kemeny**

Da zu stehen, 2017

Video,  
5:07 Min.,  
Courtesy und ©: Der Künstler



**Ulrike Königshofer**

Hören hören, 2012

Kassettenrekorder, Kontaktmikrofon,  
Lautsprecher,  
ca. 40 x 100 x 60 cm,  
Courtesy und ©: Die Künstlerin



**Ulrike Königshofer**

Wellenübersetzer, 2015

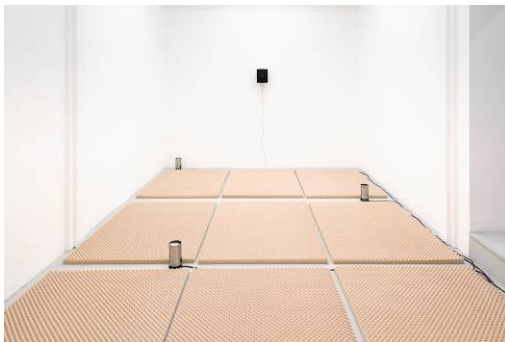
Apparatur, Rekorder, Kopfhörer, Fotografie,  
50 x 30 x 130 cm,  
Inkjetprint, gerahmt,  
50 x 70cm,  
Courtesy und ©: Die Künstlerin



**Tobias Krämer**

Schwingende Gitarrenharfe, 2017

Gitarre, Verstärker, RC Elektro Motor, Netzteil,  
Holz, Drahtlossystem,  
270 x 270 x 200 cm,  
Courtesy und ©: Der Künstler



**Hanne Lippard**

101 misspellings of Cappuccino, 2016

Digitale Audiodatei, Akustikschaumplatten,  
automatische Milchaufschäumer, Bio-Milch,  
Größe variabel,  
Courtesy: Die Künstlerin und  
LambdaLambdaLambda,  
Foto: Georg Petermichl



**Isabell Ratzinger**

Schuhe, 2017

10 Paar Herren-Businessschuhe aus Kunstleder,  
12 V DC Glockenanker-Motor, Konstruktion aus  
unbehandeltem Stahl, 8 m Seil,  
31 x 100 x 300 cm,  
Courtesy und ©: Die Künstlerin